

Unterschied : Balkonkraftwerk / Insel PV Anlage

Ein Balkonkraftwerk wird als Solaranlage mit einem oder mehreren Solarmodulen am Balkon montiert. Eine PV-Inselanlage funktioniert ähnlich, ist jedoch zur Stromabgabe nicht an das öffentliche Verteilernetz gekoppelt. Vor- und Nachteile beider Varianten sind von den Verwendungszielen der Anlagenbetreiber abhängig.

Ist eine Inselanlage meldepflichtig?

In der Regel musst du deine Solaranlage als privater Betreiber/in beim Netzbetreiber und beim Finanzamt anmelden. PV-Inselanlagen sind dagegen weder beim Netzbetreiber noch beim Finanzamt meldepflichtig. Auch auf die Anmeldung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur kannst du verzichten.

Was passiert mit überschüssigem Strom einer Inselanlage?

Bei einer Inselanlage wird überschüssiger Strom entweder in Batterien gespeichert oder durch einen Wechselrichter in Wärme umgewandelt. Batterien dienen als Energiespeicher, um den erzeugten Strom für Zeiten ohne Sonneneinstrahlung oder Wind aufzubewahren.

Ist es möglich, eine Photovoltaikanlage ohne Einspeisung selbst zu installieren?

Darf ich eine Photovoltaik ohne Einspeisung am Hausnetz anschließen? Ja, das ist möglich. Voraussetzung ist ein Wechselrichter, der die Leistung der Photovoltaik an den aktuellen Bedarf im Haus anpasst. Letzterer lässt sich dabei mit einem intelligenten Stromzähler oder einem separaten Leistungsmesser erfassen

Kann man einen Wechselrichter selber anschließen?

Die ordnungsgemäße Installation des Wechselrichters ist ein entscheidender Schritt bei der Montage einer Photovoltaikanlage und erfordert daher eine sorgfältige Planung. Es ist ratsam, einen Wechselrichter nicht eigenständig anzuschließen. Sicherer ist es, einen erfahrenen Fachbetrieb mit der Installation beauftragen.

Wie viel kW darf eine Inselanlage haben?

Bei einem Jahresverbrauch von rund 4.500 Kilowattstunden benötigen Sie eine Inselanlage mit mindestens 10 kWp Leistung - mehr wäre allerdings empfehlenswert. Es gibt keine Beschränkungen.